

Unverkäufliche Leseprobe aus:

Weissburg, Paul

The Man of Steel

Superman und der Mann aus Gold

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Inhalt

KAPITEL 1

Überraschungsangriff 8

KAPITEL 2

Booster Wer? 20

KAPITEL 3

Zukünftige Verbrechen 38

KAPITEL 4

Der Booster-Gold-Tag 50

KAPITEL 5

Ein wahrer Held 66

ANHANG

Stompa 82

Lesequiz 84

Wie würdest du entscheiden? 87

Was bedeutet das? 88

Erschaffe deinen Superschurken! 90



KAPITEL 1

ÜBERRASCHUNGSANGRIFF

In Metropolis war wunderschönes Wetter. Schon seit dem Morgen schien die Sonne. Weiße Schäfchenwolken zogen über den strahlend blauen Himmel. Clark Kent hatte heute besonders gute Laune. Endlich war der Frühling da.

Zur Mittagszeit traf Clark sich mit seinen Freunden und Kollegen Lois Lane und Jimmy Olsen auf dem Dach des Redaktionsgebäudes des *Daily Planet*. Das war die Zeitung, bei der Clark und Lois als Reporter arbeiteten. Jimmy war Fotograf.

Heute sollten sie über das jährlich stattfindende Heißluftballon-Rennen im Nachbar-

bezirk berichten. Und vom Dach des Zeitungshochhauses hatte man einen wunderbaren Blick auf dieses Ereignis. Außerdem wollten die drei das herrliche Wetter ausnutzen und auch ihre Mittagspause hier oben verbringen.

Lois hatte eine große Kühltasche mitgebracht.

„Was ist denn da drin?“, wollte Jimmy wissen.

„Das wirst du gleich sehen“, antwortete Lois lächelnd.

Clark überlegte kurz, ob er seinen Röntgenblick einsetzen und nachsehen sollte, aber er wollte ihr die Überraschung nicht verderben. Darum wartete er geduldig ab.

Nach dem Mittagessen klappte Lois endlich die Kühltasche auf. Ein kleiner Behälter mit Eiscreme und drei Eiswaffeln kam zum Vorschein.

„Das ist alles?“, sagte Jimmy. Seine Stimme klang ein wenig enttäuscht. „Was soll denn daran so besonders sein?“

„Probier doch erst mal“, sagte Lois. Sorgfältig

setzte sie mit einem Löffel drei Kugeln Eis auf jede Waffel und reichte sie ihren Freunden.

Jimmy leckte an dem Eis, und ein breites Grinsen zog sich über sein Gesicht. „Das ist ja Jurgen’s Eiscreme!“, sagte er. „Wie ist denn das möglich?“

Jurgen’s Ice Cream Emporium war der bekannteste Eisladen in ganz Metropolis. An heißen Tagen waren die Schlangen mit den geduldig anstehenden Kunden viele Häuserblocks lang. Aber das Geschäft hatte leider nur im Sommer geöffnet. Lois sagte: „Kurz bevor sie den Laden letztes Jahr geschlossen haben, habe ich noch schnell einen ganzen Karton Eis gekauft und ihn bis heute aufbewahrt.“

„Ist ja wirklich bewundernswert, dass du das nicht schon längst aufgegessen hast!“, witzelte Jimmy. „Ich glaube nicht, dass ich so lange widerstehen könnte, wenn das Eis die ganze Zeit in meinem Kühlfach liegen würde.“

Lois und Clark lachten und schüttelten den Kopf. Glücklich und zufrieden verspeisten sie ihre Eiscreme. Es sah alles nach einem perfekten Tag aus.

Doch genau in diesem Augenblick tauchte mitten in der Innenstadt von Metropolis eine große, schlechtgelaunte Frau in einem gepanzerten Anzug auf. Ihre Stimme schallte über die ganze Stadt. „Aus dem Weg!“, brüllte sie. „Ich bin Stompa, und ich werde Metropolis in Stücke hauen!“

Lois, Clark und Jimmy traten an den Rand des Daches. Von dort sahen sie, wie Stompa die belebteste Straße der Stadt entlangmarschierte. Als ihr ein Auto zu nahe kam, trat sie mit voller Wucht gegen die Motorhaube.

KRRRAAAAACKS!!! Das Auto zersplitterte in winzige Teilchen!

Mit seinem Röntgenblick stellte Clark fest, dass niemand ernsthaft zu Schaden gekommen

war. Aber es war nur eine Frage der Zeit, bis die ersten Menschen verletzt wurden. Jemand musste Stompa aufhalten.

„Wir sollten zusehen, dass wir hier wegkommen“, sagte Clark zu seinen Freunden. „Wenn Stompa hier beim *Daily Planet* auftaucht, will ich jedenfalls nicht mehr in der Nähe sein.“

„Ganz ruhig“, sagte Lois. „Superman ist bestimmt gleich da. Er wird sich um diese Dame da kümmern, noch bevor wir unser Eis gegessen haben.“

Lois wusste natürlich nicht, dass Clark Kent in Wirklichkeit Superman war. Clark musste unbedingt weg von hier, weg von Lois und Jimmy, damit er sich umziehen konnte. Sonst würde keiner Stompa aufhalten.

„Tja, ihr könnt ja hierbleiben, wenn ihr unbedingt wollt“, sagte Clark und spielte den Ängstlichen. „Aber ich mache lieber die Fliege.“

Er rannte zur Treppe, die ins Innere des

Gebäudes führte. Lois und Jimmy sahen ihm nach.

„Clark ist ja ein netter Kerl“, sagte Lois zu Jimmy. „Aber er ist auch ein ganz schöner Angsthase.“

* * *

Wenige Sekunden später flog Superman am Redaktionsgebäude des *Daily Planet* vorbei. Er landete direkt vor Stompa.

„Was soll das werden?“, sagte Superman zu Stompa.

Stompa stampfte mit beiden Füßen auf den Boden. **RRRRRUUUMMMPELLLL!** Eine riesige Druckwelle raste auf den Mann aus Stahl zu.

Durch ihre Wucht wurde Superman gegen die Wand eines nahegelegenen Restaurants geschleudert. **PAAAFF!**

„Ha! Ich habe Superman umgehauen!“, rief



Stompa. „Mal sehen, was das Lexikon dazu meint!“

Jimmy stand immer noch auf dem Dach des Daily-Planet-Gebäudes und machte Fotos von dem Kampf. Schließlich war er Fotograf ... und wenn Superman k.o. geschlagen wurde, dann war das eine Nachricht, die jeden interessierte.

Jetzt drehte er sich zu Lois um: „Welches Lexikon meint sie denn?“

„Ich weiß es nicht“, erwiderte Lois. „Aber ich habe das Gefühl, als sollten wir das möglichst schnell rauskriegen.“

Langsam kam Superman wieder auf die Beine. Sein ganzer Körper tat ihm zwar weh, aber wer den Mann aus Stahl daran hindern wollte, seine neue Heimat zu verteidigen, der musste schon sehr viel mehr zu bieten haben als das.

Stompa sah, dass Superman versuchte aufzustehen. „Warum machst du dir überhaupt

die Mühe?“, sagte sie. „Ich haue dich doch sowieso gleich wieder um!“

„Sieht ganz so aus, als könnte Superman ein wenig Hilfe gebrauchen“, sagte Lois. Ihr Blick fiel auf die Kühltasche mit der Eiscreme, die sie gerade eben noch gegessen hatten. Lois schnappte sie und ging damit zum Rand des Daches. „He, Stompa!“, rief Lois laut und deutlich. „Zeit fürs Mittagessen!“ Dann ließ sie die Kühltasche vom Dach fallen.

„Lois, nein!“, rief Jimmy vollkommen entsetzt. „Das schöne Eis!“

Die Kühltasche raste auf Stompa zu. Die Superschurkin drehte sich um und schaute nach oben. Sie wollte wissen, wer da nach ihr gerufen hatte. Genau in diesem Augenblick krachte ihr eine Kühltasche voller Eiscreme mitten ins Gesicht!

PLAAAATSCH!

„Dafür wirst du büßen!“, rief Stompa. „Niemand legt sich ungestraft mit Stompa an.“

„Vielleicht sollten wir uns nicht ganz so dicht an den Dachrand stellen“, schlug Jimmy vor.

„Keine Sorge“, meinte Lois. „Stompa ist hundert Meter weiter unten. Wie soll sie uns denn von da aus etwas tun?“

Stompa ging in die Knie und sprang in die Luft, allerdings nicht mehr als sechzig Zentimeter hoch. Doch bei der Landung rammte sie beide Füße fest auf den Boden. ***RUUUUMMS!*** Die Wucht des Stoßes breitete sich in Wellen aus, sauste die Straße entlang und dann das Daily-Planet-Hochhaus hinauf.

RRRRRUUUUMMMPELLLL!

Das ganze Gebäude wurde von einer gewaltigen Druckwelle durchgeschüttelt.

Jimmy konnte sich nur mit größter Mühe am Dachrand festhalten, aber Lois wurde – zusammen mit ihrer halb gegessenen Eiswaffel – über die Kante geschleudert.

„Superman!“, kreischte sie.

Der Mann aus Stahl blickte nach oben und sah Lois herunterstürzen. Verzweifelt versuchte er aufzustehen, aber er konnte nicht. Sein Körper war nach Stompas brutalem Angriff immer noch wie betäubt.

In diesem Augenblick kam ein Mann in einer leuchtenden blau-goldenen Uniform vom Himmel herabgeschwebt.

Er verharrte einen Augenblick lang mitten in der Luft, warf sich in Pose und rief: „Fürchtet euch nicht, Booster Gold ist da!“

Der Mann wurde von einem goldenen, eiförmigen Metallroboter begleitet, der kaum größer war als ein Fußball.

Aus den Lautsprechern des Roboters drang jetzt eine elektronische Stimme. „Vielleicht sollten Sie auf eine ausführliche Vorstellung verzichten, Sir. Ich glaube, diese junge Dame dürfte jeden Moment auf den Boden prallen.“

„Ruhe, Skeets“, erwiderte Booster. „Du versaußt mir meinen großen Auftritt.“

WUUUUUSCHSCH! Booster Gold flog zu Lois Lane und fing sie mit seinen kräftigen Armen auf.

„Gratulation“, sagte er dann zu ihr. „Sie verdanken Ihre Rettung dem neuesten, tollsten und bestaussehenden Superhelden der Stadt Metropolis ... Booster Gold!“